

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

Rück- und Ausblick des scheidenden Präsidenten

Abschiedsworte des scheidenden SVVK-Zentralpräsidenten Paul Gfeller anlässlich der 93. Hauptversammlung des SVVK vom 14. Juni 1996 in Baden

Unser Berufsbild ist schwieriger, komplexer, umkämpfter geworden – im privaten wie im öffentlichen Sektor.

Wir haben es heute morgen im Bereich der AV gehört (Bericht Bieri); analoges gilt auch für den Bereich der kulturtechnischen Arbeiten. Noch kaum ins Blickfeld unseres Vereins ist die Umwelttechnik gerückt, die auch von vielen anderen Berufen beansprucht wird. Doch sind allein in den letzten drei Jahren an unseren beiden Hochschulen (an Abteilung VIII und am DGR) zusammen etwa 200 Ingenieure dieser Richtung diplomiert worden – das sind 50% aller unserer Diplomanden. Wo sind sie?

Die sinnvolle, nachhaltige Nutzung des Bodens ist der gemeinsame Nenner aller unserer Berufspartner – und Gegenstand der Politik aller Stufen. Sie liegt im Interesse der Öffentlichkeit und jedes Bürgers. Grundsätzlich haben wir also eine anerkannt wichtige Aufgabe zu erfüllen. Das stimmt mich für die Zukunft optimistisch, fordert uns aber heute heraus, kreativ neue Wege zu finden, Nischen zu entdecken, aber auch durch zuverlässige, prompte Dienstleistung als «officier public» das Vertrauen zu erhalten. Es scheint mir für die Zukunft wichtig zu sein, dass wir in unserer Berufspolitik vermehrt alle Bereiche im Auge behalten und auf dem gemeinsamen Boden mit verankertem Grundwissen und Erfahrungsschatz die neuen Spezialitäten pflegen und ihnen neue Einsatzräume verschaffen.

Meine Tätigkeit als Präsident im Zentralvorstand gab mir viele Gelegenheiten, Kontakte nach aussen zu pflegen und Einblick in andere Institutionen zu gewinnen.

Im Inland – so meine Erfahrung – bedarf es weiterhin des unablässigen Bemühens, im Kontakt mit der Öffentlichkeit, unser Leistungsvermögen weitherum bekannt zu machen und unter Beweis zu stellen. Im Ausland sprechen Kenner nach wie vor mit Hochachtung vom technischen Stand unserer Berufsangehörigen, und unser Können ist vielerorts gefragt. Doch trotz hartem Schweizerfranken und der Gefahr der politischen Isolation muss es auch ein Anliegen des SVVK bleiben, in Zukunft vermehrt Chancen im Ausland zu eröffnen. Die FIG bietet uns da Chancen, und ich vermerke nicht ohne Stolz, dass die FIG-Schrift «Statement on the Cadastre», die einer FIG-Arbeitsgruppe unter der Leitung unseres Mitgliedes Jürg

Kaufmann entstammt, heute an internationalen Konferenzen als Referenz in Fragen der Landentwicklung gilt.

Ich habe zu Jahresbeginn 1996 den Schwerpunkt der Vereinstätigkeiten auf «Ausbildung» gesetzt.

Ich kann heute mit Befriedigung feststellen, dass unter der SVVK-Federführung die partnerschaftlichen Bemühungen zur Modernisierung der Ausbildung auf den Stufen Lehrlinge und Techniker voll im Gange sind, dass sich die Fachhochschulstufe langsam konkretisiert und – vor allem – dass an beiden ETH die Reform der Studienpläne im Gange ist. Dies im Sinne meiner Wünsche, nämlich Ingenieure mit soliden gemeinsamen Grundkenntnissen in allen Berufsbereichen und einer anwenderorientierten Methodikausbildung zur Problemanalyse, Entscheidungsfindung und zum Projektmanagement. Dass seit Dezember 1995 an der EPF Lausanne erfolgreich eine sogenannte «Kontaktgruppe» periodisch Vertreter aus allen Berufssparten der Praxis mit allen Professoren des Departementes zum gemeinsamen Gedankenaustausch zusammenführt, erfüllt langgehegte Forderungen der Kommission Frund. Ich appelliere auch hier an die Kollegen der ETH Zürich, diesem Beispiel zu folgen.

Mein Status als Pensionierter hat eine grosse zeitliche Verfügbarkeit ermöglicht, ohne die Zentralkasse über Gebühr zu strapazieren. Das war zweifellos ein Vorteil.

Die Gründung der SOGI, die Mitwirkung des SVVK in der Europäischen Ausbildungskampagne COMETT mit vier eigenen Seminarveranstaltungen und der Beitritt des SVVK zur Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften waren gewiss zum schönen Teil dieser Verfügbarkeit zu verdanken. Sie birgt aber die Gefahr, den Kontakt zur Basis, zu den Problemen an der aktuellen Front zu verlieren – trotz meines ständigen Bemühens, durch die Ressortverteilung auf alle ZV-Mitglieder keine Zentralisierung aufkommen zu lassen. Ich bin überzeugt, dass ein Wechsel zum «Normalfall» nun notwendig und sinnvoll ist.

Es ist ein bekanntes und vielbeklagtes Faktum, dass sich unser breitgefächelter Berufsstand auch durch eine grosse Zahl von Berufsorganisationen auszeichnet.

Der Ruf auf Vereinfachung und Konzentration der Strukturen wird immer wieder laut. Wir haben vereinsintern auch einiges erreicht. Die Notwendigkeit zum gemeinsamen Auftreten besteht zweifellos, jede Doppelspurigkeit ist gewiss ein Effizienzverlust. Das Fazit meiner Erfahrung als Präsident ist aber nach wie vor: «Koordination ist besser als Fusion». Alle unsere Vereine sind gewachsene Strukturen mit ihren spezifischen fachlichen Ausrichtungen und Mitgliederkreisen. Ich habe die Bemühungen in den 60er Jahren miterlebt, den SVVK in den SIA zu integrieren – und habe Aufwand und Frustration vieler in Erinnerung.

Wenn alle Instanzen und Mitglieder denselben Einsatz leisten, um durch gegenseitige

frühzeitige Information ihre Tätigkeiten zu «koordinieren», so ist nach meiner festen Überzeugung weiterhin mehr zu gewinnen, als durch noch so gut gemeinte Fusionsabsichten. Ich will aber keineswegs Weisungen für die Zukunft erlassen!

Paul Gfeller

Rétrospective et perspective du président en retraite

Allocution d'adieu prononcée par le président sortant, Paul Gfeller

Tant dans le secteur privé qu'au niveau étatique, l'image qu'on a aujourd'hui de notre profession est plus complexe et suscite plus de contestations que ce n'était le cas auparavant.

Cette remarque, qui a été faite ce matin à propos de la MO, vaut également pour le domaine des travaux du génie rural. Notre association vient de commencer de se pencher sur le génie de l'environnement, que plusieurs autres professions revendiquent comme étant leur domaine. Au cours des trois dernières années uniquement, quelque deux cents étudiants de nos deux Ecoles polytechniques fédérales (Département VIII à Zurich et DGR à Lausanne) ont achevé leurs études avec succès dans cette spécialisation, soit près de 50% de tous nos diplômés. Où sont-ils?

L'utilisation judicieuse du sol est un souci que nous partageons avec l'ensemble de nos partenaires. Elle constitue également une préoccupation à tous les échelons de la politique. Tant la collectivité que le particulier y ont intérêt. Dès lors, fondamentalement, l'importance de la tâche que nous avons à accomplir est reconnue. S'il y a là une bonne raison d'envisager l'avenir avec optimisme, nous sommes néanmoins contraints aujourd'hui d'imaginer de nouvelles voies, de découvrir de nouveaux besoins à satisfaire et, aussi, de gagner la confiance de tout un chacun en assurant, en tant qu'officier public, des services rapides et de qualité.

Il me semble essentiel qu'à l'avenir, dans notre politique professionnelle, nous ayons toujours plus à l'esprit tous les domaines concernés et que nous abordions et développons les secteurs particuliers nouveaux sur un terrain commun avec un solide bagage de connaissances et d'expériences.

Mon activité en tant que président central m'a offert maintes occasions d'entretenir des contacts à l'extérieur et de connaître de plus près d'autres institutions.

A l'intérieur du pays – c'est du moins mon impression – il nous appartient, au-delà des contacts à entretenir en permanence avec l'opinion publique, de faire connaître loin à la ronde la palette de prestations que nous pouvons offrir et d'en prouver la valeur. A l'étranger, ceux qui connaissent bien la situation en Suisse, continuent à parler avec respect du haut niveau de maîtrise technique des membres de notre profession, et on fait souvent

appel à notre savoir. Malgré la cherté du franc et le danger d'isolement politique de notre pays, la SSMAF devra continuer à se préoccuper d'accroître ses chances de se faire reconnaître à l'extérieur. La FIG nous offre en effet des ouvertures dans ce sens, et je rappellerai ici non sans fierté que le document publié par cette organisation sous le titre «Statement on the Cadastre», qui fut mis au point par un groupe de travail de la FIG dirigé par notre membre Jürg Kaufmann, est considéré aujourd'hui comme une référence dans les conférences internationales sur le développement.

Au début de l'année 1996, j'ai privilégié la «formation» dans les activités de notre association.

Or, je constate avec satisfaction à l'heure qu'il est que la mise à jour de la formation des apprentis et des techniciens entreprise avec nos partenaires sous notre conduite est en chantier, que le projet de haute école professionnelle se concrétise lentement et, surtout, que la réforme des plans d'études des deux EPF est en cours. Et ce dans le sens que je souhaitais, à savoir que les futurs ingénieurs se destinant aux divers domaines de la profession recevront une solide formation de base commune ainsi qu'une méthodologie orientée sur l'utilisateur pour l'analyse des problèmes, les processus de décision et le management des projets.

La réunion régulière depuis 1995 à l'EPF Lausanne du «Groupe de contact» réunissant des représentants de tous les secteurs de la profession avec des professeurs de notre branche pour des échanges d'idées répond à une aspiration déjà ancienne de la commission Frund. J'invite les collègues de l'EPF Zurich à suivre cet exemple.

Mon statut de retraité m'a permis de consacrer beaucoup de temps libre à notre association, sans que cela n'entraîne de charges financières trop lourdes pour elle. Ce fut un très net avantage.

Incontestablement, la fondation de l'OSIG, la collaboration de la SSMAF au sein du projet européen de formation COMETT – qui s'est concrétisée par l'organisation de quatre séminaires – ainsi que l'adhésion de la SSMAF à l'Académie suisse des sciences techniques ont été grandement facilitées par cette disponibilité personnelle. Mais la retraite vous expose aussi au danger de perdre le contact avec la profession et les problèmes tels qu'ils se posent sur le front, malgré mes efforts constants de ne pas monopoliser les tâches mais au contraire de les répartir entre tous les membres du comité central. Aussi, je suis convaincu qu'un «retour à la normale» est une bonne chose.

Chacun sait que notre profession se caractérise par un grand nombre d'organisations professionnelles en raison de sa structure complexe, et nombreux sont ceux qui s'en plaignent.

Simplifier et concentrer les structures est un vœu souvent exprimé. Nous avons fait quelques progrès dans ce sens au sein de l'association. La nécessité de présenter un front

commun à l'extérieur est incontestable, car tout travail à double nuit à l'efficacité. Mon expérience en tant que président m'amène à conclure cependant que la coordination vaut mieux que la centralisation. Toutes nos associations ont des structures bien établies qui tiennent compte des orientations professionnelles particulières et des cercles de membres. J'ai vécu dans les années soixante les tentatives pour intégrer la SSMAF dans la SIA, et je me souviens des efforts considérables et des frustrations qu'elles ont représentés pour beaucoup.

Si tous les organes et les membres œuvrent dans le même but afin de coordonner leurs activités grâce à une information mutuelle en temps utile, le profit retiré est plus grand que tout ce que peut apporter une fusion, si remarquablement pensée soit-elle. Je n'ai toutefois pas la moindre intention de donner des directives pour l'avenir.

Paul Gfeller

Protokoll der 93. Hauptversammlung vom 14. Juni 1996, Stadtcasino Baden

Begrüssung

Zentralpräsident P. Gfeller eröffnet die 93. Hauptversammlung des SVVK und heisst alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Baden herzlich willkommen. Anschliessend begrüsst er die anwesenden Gäste (in alphabetischer Reihenfolge): André Bailly, Paris, Präsident de l'Association française de topographie, Walter Bregenzer, Affoltern a.A., Ehrenmitglied, Hans-Rudolf Dütschler, Thun, Ehrenmitglied, Gérald Faoro, Fribourg, Vizepräsident KKVA (in Vertretung von P. Von Däniken, Präsident KKVA), Prof. Marcel Gagg, Zürich, Ehrenmitglied, Ferdinand Helbling, Bern, Chef Abt. Strukturverbesserung, Bundesamt für Landwirtschaft, Karin Hertler, Zürich, Präsidentin AKIV, ETHZ, Jules Hippenmeyer, Urdorf, Ehrenmitglied, Mathias Hofmann, Andelfingen, Präsident GF SVVK, Francis Jeanrichard, Direktor L+T, Wabern, Nationalrat Peter Kofmel, Solothurn, Past GF-Sekretär, Prof. Dr. Otto Kölbl, Lausanne, EPF Lausanne, Dr. Raphael Laubscher, Solothurn, neuer GF-Sekretär, Prof. Dr. Marco Leupin, Bern, Leiter V+D, Richard Mehlhorn, Frankfurt a/Main, Stellvertreter des Vorsitzenden des BDVI, Dr. Hans Josef Platen, Düsseldorf, Obmann DVW, Paul Riche, Pully, Präsident VSVF, Martin Vögeli, Buchberg, Präsident STV-FVK, Simon Wehrli, Chur, Präsident KAFm. P. Gfeller richtet ebenfalls ein Grusswort an die anwesenden Professoren A. Carosio, W. A. Schmid, E. Spiess der ETHZ, A. Miserez, EPFL und J.R. Schneider, EINEV. Die Gäste können zuhause ihrer Damen anschliessend an die HV ein durch einen Sponsor gestiftetes Geschenk (Andenken an Baden) an der Reception abholen. Die durch den Zentralvorstand an die Studenten der Abteilung VIII der ETHZ adressierte Einladung an die HV blieb leider erfolglos.

P. Gfeller gibt Kenntnis der Entschuldigungen der eingeladenen Gäste: Prof. Dr. Peter Baccini, Zürich, Vorsteher Abt. VIII der ETHZ, Dr. Hans Burger, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern (vertreten durch F. Helbling), André Flotron, Meiringen, Präsident SGPBF, Prof. Dr. Hans Flückiger, Direktor Bundesamt für Raumplanung, Bern (vertreten durch Prof. Leupin), Prof. Dr. Albert Jaquet, Clarens, Ehrenmitglied, Louis Marty, Paris, Präsident Ordre des Géomètres-Experts, Christian Müller, Lausanne, Präsident GP-MGR/UTS, Philippe Roch, Direktor BUWAL, Bern, Jean-Luc Sautier, Yvonand, Präsident SIA-FKV, Peter von Däniken, Präsident KKVA (vertreten durch G. Faoro), Willy Weber, Baden, Ehrenmitglied.

Referat und Aussprache zur AV 93

Heute vormittag wurden wir aus erster Hand über die Ergebnisse der Expertenkommission zur Überprüfung der AV 93 in Kenntnis gesetzt. Dank an die Herren Referenten Dr. M. Bieri, Leiter der Expertenkommission und Prof. Dr. M. Leupin, Leiter V+D. Die Expertenkommission wird Ihren Bericht Ende Juni dem Bundesrat unterbreiten. Die Publikation sollte bis Ende Juli vorliegen.

OK-Präsident U. Meyer freut sich, im Namen der Sektion Nordwestschweiz und des OK die Anwesenden in der Bäderstadt Baden begrüßen zu dürfen. Die Stadt Baden musste sich dem Wandel der Zeit anpassen und hat sich von der Industrie- zur Dienstleistungs-Stadt entwickelt und darf der Zukunft optimistisch entgegenblicken. Heute abend werden wir im Grusswort des Stadtpräsidenten weiteres über Baden und seine Geschichte erfahren. Zentralpräsident P. Gfeller spricht dem OK seinen besten Dank für die hervorragende Organisation der diesjährigen HV aus.

Statutarischer Teil

Die Einladung wurde in der VPK rechtzeitig publiziert und die Traktandenliste allen Mitgliedern im Mai 1996 zugestellt. Letztere wird ohne Änderungsanträge gutgeheissen. Als Stimmzähler werden bestimmt: Paul Domeisen und Gebhard Eugster. Gemäss Präsenzliste sind 110 stimmberechtigte Mitglieder und neun Gäste (Partnerorganisationen und Auslandvertreter) anwesend.

Verhandlungen

1. Protokoll der 92. Hauptversammlung vom 15. September 1995 in Siders

Das in der VPK 12/95 in deutscher und französischer Sprache publizierte Protokoll wird wie vorliegend genehmigt.

2. Jahresbericht 1995 (publiziert in VPK 5/96)

P. Gfeller stellt den Jahresbericht abschnittsweise zur Diskussion; das Wort wird nicht verlangt. Korrektur Abschnitt 11. Finanzen: Der Mehrertrag beträgt nicht wie publiziert Fr. 47 964.30, sondern Fr. 57 438.20. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder zu einer Schweigeminute. Der Jahresbericht wird, wie vorliegend, einstimmig genehmigt.

3. Informationen und Mitteilungen des Zentralvorstandes zu aktuellen berufspolitischen Fragen

Zentralpräsident Paul Gfeller fasst seine Erfahrungen aus der Präsidentschaft und seine Gedanken für die zukünftigen Aufgaben in fünf Punkten zusammen (siehe Separatabdruck in dieser VPK).

Er gibt folgende Mitteilungen bekannt:

- Am Mittwoch, 19. Juni 1996, findet um 17.00 Uhr, an der EPFL die Abschiedsvorlesung unseres Kollegen Prof. Alphonse Miserez statt. An dieser Stelle wünsche ich A. Miserez einen guten (Un)Ruhestand und hoffe, die schönen Kontakte weiterhin pflegen zu dürfen.
- Am 29. Juni 1996, 15.00 Uhr, findet die Diplomfeier der Abt. VIII der ETHZ statt.
- Die Pressekonferenz mit Präsentation der neuen Informationsbroschüre «Vermessung» erfolgt am 9. Juli 1996 in Zürich.
- Bis zum 20. August 1996 läuft die Bewerbungsfrist für die Besetzung der Professur «Ingenieurwissenschaften der Umwelt» an der EPFL.
- Vom 26.–28. September 1996 findet die Studienreise der FKV-SIA in den Süddeutschen Raum statt. Es sind noch einige Plätze frei (Herr Bolliger nimmt gerne entsprechende Anmeldungen entgegen).
- Der nächste FIG-Kongress findet 1998 in Brighton statt. Der SVVK möchte mit guten Referaten und einer grossen Delegation vertreten sein. Bitte um frühzeitige Anmeldung/Koordination mit dem ZV SVVK. Anmeldeformulare können via SVVK-Sekretariat bezogen werden.

4. Jahresrechnung 1995, Mitgliederbeiträge 1997, Budget 1997

Die Jahresrechnung 1995 mit Budgets 1996/97 wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Kassier R. Küntzel erläutert die mit einem Mehrertrag von Fr. 57 438.20 abschliessende Jahresrechnung. Die Rechnung wurde am 20. Mai 1996 durch die Revisoren P. Kälin und P. Wegmüller geprüft. In Abwesenheit der beiden Revisoren wird der Revisorenbericht durch Mitglied J. Kaufmann verlesen. Der HV wird Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Zentralvorstand und die Rechnungsführung beantragt. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme stattgegeben.

Das vom ZV SVVK vorgeschlagene Budget 1997 sieht einen Mehraufwand von Fr. 8450.– vor. Dieses wird einstimmig genehmigt.

Seitens des ZV SVVK liegen keine Modifizierungsanträge zum Budget 1996 vor; es sind keine grossen Abweichungen zu erwarten.

Die Jahresbeiträge 1997 sollen unverändert wie folgt beibehalten werden (siehe nebenstehende Tabelle).

Bürobeitrag: 1‰ der Bruttolohnsumme 1996 des Vermessungspersonals, entsprechend Kat. 102–112 der Lohnerhebung.

Kollektivmitglieder: Mindestens das Dreifache des ordentlichen Mitgliederbeitrages. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

5. Wahlen

5.1 Zentralvorstand

Gemäss Artikel 5.23 der Statuten werden Abstimmungen und Wahl offen durchgeführt, sofern die Versammlung oder der Vorsitzende nichts anderes beschliessen. Die Zentralvorstandsmitglieder René Sonney, Rudolf Küntzel, Christiano Bernasconi, Thomas Glatthard, Heinz Baldinger, Walter Werlen, Rémy Jaquier stellen sich zur Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung. Zu bestätigen ist Rudolf Meier, den die GF weiterhin in den Zentralvorstand delegiert. Die Wahl wird unter Applaus in globo durch die Versammlung bestätigt.

P. Gfeller hat nach fünfjähriger ZV-Tätigkeit, wovon vier Jahre als Zentralpräsident, seine Demission eingereicht. Für die dadurch entstehende Ergänzungswahl in den Zentralvorstand hat die Präsidentenkonferenz beschlossen, die Vakanz durch ein Mitglied der Sektion ZH/SH zu ersetzen. Als Novum in der Geschichte des SVVK wird als neues Zentralvorstandsmitglied eine Frau nominiert. Vorgeschlagen und vorgestellt wird Frau Esther Bischof, dipl. Kultur-Ing. ETHZ: 1978–1982 Studium an der ETHZ mit Abschluss Dipl. Kultur-Ing. ETH; 1984–1987 Assistentin am IGP ETHZ; anschliessend Anstellung im Ingenieurbüro Bernhard Herrmann & Arnold, Frauenfeld; Teilzeitarbeit im Ingenieurbüro Trüb, Becker, Elgg; seit 1989 Mitarbeiterin im Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ; seit 1992 Fachexpertin für Vermessungszeichner. Es liegen keine weiteren Nominationsvorschläge vor. Frau E. Bischof wird mit Akklamation in den Zentralvorstand gewählt.

5.2 Zentralpräsident

Als neuen Zentralpräsident schlägt der Zentralvorstand ZV-Mitglied und Vize-Präsident René Sonney, Sektion Freiburg, vor. Er betreibt zusammen mit einem Partner ein Ingenieurbüro in Freiburg und vertritt zur Zeit den SVVK in der SOGI, in der Kommission für Geo-Information und beim CLGEE. Die Wahl durch die HV erfolgt durch Akklamation.

5.3 Rechnungsrevisoren (1997–2000)

Gemäss Art. 5.51 der Statuten ist Revisor Paul Kälin, Mettmenstetten, nach zwei Amtsperioden von je vier Jahren zu ersetzen. Seine Arbeit wird bestens verdankt. Peter Wegmüller, Solothurn, Sektion Nordwest-Schweiz, Revisor seit 1992, stellt sich nochmals für eine Amtsdauer von vier Jahren zur Verfügung. Als neuen Revisor schlägt die Sektion VD vor: Jean-Robert Schneider,

Ing.-géom., Prof. an der EINEV, Yverdon und Dozent an der EPFL. Die Wahl der beiden Revisoren wird einstimmig bestätigt.

Ehrungen

P. Gfeller und R. Küntzel übergeben der neugewählten Frau Esther Bischof mit herzlichster Gratulation einen Blumenstrauß; P. Gfeller freut sich, René Sonney als seinen Nachfolger zu präsentieren und gratuliert zur Wahl; R. Sonney nimmt noch in seiner Funktion als Vize-Präsident die Abschiedsehrung für P. Gfeller vor:

«Mein lieber Paul

Vor fünf Jahren bist Du mit einem grossen Kopfsprung in das Herzen unseres Verbandes eingetaucht. Du hast gleich von Beginn an das Vize-Präsidium und bereits nach einem Jahr das Präsidium übernommen. Ich sage eingetaucht, weil wir ZV-Mitglieder Deine Präsenz einem Fisch im Zentrum des Wassers gleich in den verschiedenen Arbeitsgruppen, in der KKI, in der Präsidentenkonferenz, in den Vorständen wahrgenommen haben. Es war ein wenig wie Deine Passion zum Reisen, indem Du uns die verschiedenen Horizonte, die unseres Verbandes beleben, näherbrachtest, des Verbandes, für welchen Du Dich ohne zu zögern, fünf Jahre, davon vier als Präsident, eingesetzt hast.

Heute trittst Du in den hinteren Rang (vielleicht in den Ruhestand) und ich möchte Dir, lieber Paul, im Namen der Zentralvorstandsmitglieder, unserer Sekretärin und aller Verbandsmitglieder herzlich danken für Deine Arbeit, Dein Engagement und für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

Im Verlaufe der letzten Jahre haben wir Deine Vorliebe fürs Reisen kennengelernt und heute, lieber Paul, hätten wir Dir im Namen des SVVK gerne ein «Generalabonnement rund um die Welt» geschenkt aus den Mitteln des SVVK, ohne sich gross Rechen-schaft abzulegen, so wie Du es mit Deiner uns zur Verfügung gestellten Zeit gemacht hast.

Aus naheliegenden, vernunftsmässigen Gründen haben wir dann beschlossen, Dir symbolhaft die «Welt» zu schenken... So kannst Du zukünftig jeden Tag Weltreisen unternehmen, in Begleitung Deiner charmanter Gattin. Auch ihr möchten wir an dieser Stelle herzlich danken für die Geduld, die sie üben musste, währenddem Du mit unseren Dossiers beschäftigt warst.

Herzlichen Dank... mit den besten Wünschen für einen schönen Ruhestand!»

Persönlicher Beitrag:	Vereinsbeitrag	Abo VPK	Total
Ordentliche Mitglieder	Fr. 190.–	Fr. 80.–	Fr. 270.–
Mitglieder unter 30 Jahren und Mitglieder Jahrgang 1918 bis 1931	Fr. 95.–	Fr. 80.–	Fr. 175.–
Veteranen (Jahrgang 1917 und ältere)	Fr. –.–	* Fr. 80.–	Fr. –.–
* freiwillig			

Paul Gfeller bedankt sich herzlich für das Geschenk, welches die drei P repräsentiert (Süd-Pol, Nord-Pol und Paul).

6. Festsetzung HV 1997

Die HV 1997 findet vom 12.-14. Juni 1997 in Lugano statt. M. Forrer, Sektionspräsident TI, freut sich, als Gastgeber-Sektion die HV 1997 im Tessin organisieren zu dürfen. Die Arbeit des OK ist bereits angelaufen. Die HV der GF findet am Donnerstag, 12. Juni 1997, und jene des SVVK am Freitag, 13. Juni 1997, statt.

7. Verschiedenes

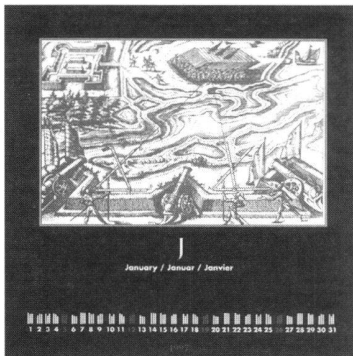
Walter Bregenzer möchte es nicht unterlassen, Paul Gfeller namens aller Mitglieder für seinen initiativen Einsatz und sein Engagement zugunsten unseres Berufsverbandes herzlich zu danken. Er gibt auch seiner Freude Ausdruck, dass das Verbands-Ruder nun durch René Sonney, zusammen mit den ZV-Kollegen, übernommen wird und wünscht viel Erfolg.

An die nicht anwesenden Ehrenmitglieder wird ein Grussbrief versandt, den die HV-Teilnehmer mitunterzeichnen können.

P. Gfeller erklärt die heutige Versammlung um 16.15 Uhr als geschlossen.

Die Protokollführerin:
S. Steiner

FIG-Kalender 1997



Die FIG-Ad-hoc-Kommission Vermessungsgeschichte gibt für 1997 zum dritten Mal einen Kalender mit historischen Vermessungsmotiven heraus. Der Kalender 1997 enthält 13 Darstellungen aus dem Museum of the History of Science in Oxford. Der Preis beträgt £ 7.00 zuzüglich Versandkosten, ab 50 Exemplaren £ 5.60. Der Aufdruck von Firmenlogos ist möglich.

Bestellungen und Auskünfte bitte direkt beim Verlag in den Niederlanden:

GITC bv
P.O. Box 112
NL-8530 AC Lemmer
Tel. +31(0)514 561854
Fax +31(0)514 563898

Procès-verbal de la 93^e assemblée générale tenue le 14 juin 1996, Casino municipal de Baden

Accueil

Le président central P. Gfeller déclare ouverte la 93^e assemblée générale de la SSMAF et souhaite une cordiale bienvenue à tous les participants et participantes. Puis il adresse un salut particulier aux nombreuses personnalités invitées présentes (par ordre alphabétique): André Bailly, Paris, président de l'Association française de topographie, Walter Bregenzer, Affoltern am Albis, membre d'honneur, Hans-Rudolf Dütschler, Thoune, membre d'honneur, Gérald Faoro, Fribourg, vice-président de la CSCC (en qualité de représentant de Peter von Däniken, président de la CSCC), Prof. Marcel Gagg, Zurich, membre d'honneur, Ferdinand Helbling, Berne, chef de la division des améliorations structurelles, Office fédéral de l'agriculture, Karin Hertler, Zurich, président de l'AKIV, EPFZ, Jules Hippenmeyer, Urdorf, membre d'honneur, Mathias Hofmann, Andelfingen, président du GP SSMAF, Francis Jeanrichard, Wabern, directeur de l'Office fédéral de la topographie (S+T), Peter Kofmel, conseiller national, Soleure, ancien secrétaire du GP, Prof. Otto Kölbl, Lausanne, EPF, Lausanne, Raphael Laubscher, Soleure, nouveau secrétaire du GP, Prof. Marco Leupin, Berne, chef de la Direction fédérale des mensurations, Richard Mehlhorn, Francfort, vice-président de l'association allemande des mensurations foncières, Hans Josef Platen, Düsseldorf, président de l'association des mensurations foncières du land de Bad-Wurtemberg, Paul Riehle, Pully, président de l'ASPM, Martin Vögeli, Buchberg, président de l'UTS-MGR, Simon Wehrli, Coire, président de la CSCAF.

P. Gfeller adresse également un mot de bienvenue aux professeurs A. Carosio, W. A. Schmid, E. Spiess de l'EPFZ, A. Miserez de l'EPFL et J.-R. Schneider de l'EINEV. Les hôtes sont invités à retirer à la réception, à l'issue de l'Assemblée générale, un cadeau destiné à leurs épouses et qui a été offert par un sponsor (souvenir de Baden). L'invitation adressée aux étudiants du Département VIII de l'EPFZ à participer à l'Assemblée générale est demeurée malheureusement sans réponse.

P. Gfeller donne ensuite la liste des invités excusés: Prof. Peter Baccini, Zurich, doyen du Dép. VIII de l'EPFZ, Dr. Hans Burger, Berne, directeur de l'Office fédéral de l'agriculture (représenté par Ferdinand Helbling), André Flotron, Meiringen, président de la SSPIT, Prof. Hans Flückiger, directeur de l'Office fédéral de l'aménagement du territoire (représenté par le prof. Marco Leupin), Prof. Albert Jaquet, Clarens, membre d'honneur, Louis Marty, Paris, président de l'Ordre des géomètres-experts, Christian Müller, Lausanne, président du GP UTS-MGR, Philippe Roch, Berne, directeur de l'OFEFP, Jean-Luc Sautier, Yvonand, président du GRG-SIA, Peter von Däniken, président de la CSCC (représenté par G. Faoro), Willy Weber, Baden, membre d'honneur.

Exposé et débat consacré à la MO 93

Au cours de la matinée, des informations de première main sont données sur les résultats des travaux de la commission d'experts chargée de la surveillance de la MO 93. Des remerciements sont adressés aux deux orateurs, M. M. Bieri, président de la commission d'experts, et le prof. Marco Leupin, directeur de la D+M. La commission d'experts soumettra son rapport au Conseil fédéral à fin juin. Il sera publié avant la fin juillet.

Le président du comité d'organisation, U. Meyer, exprime, au nom de la section Nord-Ouest Suisse, sa joie de pouvoir accueillir les participants à la présente assemblée générale, dans la ville d'eaux de Baden. Contrainte de s'adapter aux grands changements que nous connaissons actuellement, cette cité vouée traditionnellement à l'industrie a évolué vers le secteur des services et peut envisager l'avenir avec sérénité. Dans le courant de la soirée, l'allocation que présentera le maire de la ville permettra de parfaire ses connaissances sur Baden et son histoire. P. Gfeller remercie le comité d'organisation pour la manière remarquable dont il a orchestré la rencontre.

Partie statutaire

La convocation a été publiée dans le MPGR en temps utile et l'ordre du jour adressé personnellement à chacun des membres en mai 1996. Ce dernier est approuvé sans aucune proposition de modification. Sont désignés comme scrutateurs Paul Domeisen et Gebhard Eugster. Selon la liste de présence, 110 membres ayant droit de vote et 9 invités (organisations partenaires et représentants de l'étranger) sont présents.

Débats

1. Procès-verbal de la 92^e assemblée générale du 5 septembre 1995 à Sierre

Le procès-verbal, publié en allemand et en français dans le MPGR 12/95, est approuvé sans aucune modification.

2. Rapport annuel 1995 (publié dans le MPGR 5/96)

Le président central P. Gfeller soumet le rapport à la discussion, chapitre par chapitre. La parole n'est pas demandée. Correction à apporter sous chiffre 11, Finances: l'excédent de recettes ne s'élève pas à Fr. 47 964.30, mais à Fr. 57 438.20. Pour honorer la mémoire des membres décédés en 1995, l'assemblée se lève et observe une minute de silence. Le rapport annuel du comité central est approuvé à l'unanimité.

3. Informations et communications du comité central sur des questions d'actualité touchant la profession

Le président central sortant, Paul Gfeller, fait ses adieux aux membres de la SSMAF à l'occasion de cette 93^e Assemblée générale à Baden. Dans un exposé en cinq points, il résume ses expériences réalisées au cours des quatre années passées à la tête de l'association et livre également ses réflexions sur les tâches qui attendent cette dernière à l'avenir (le texte de son allocution est reproduit à part in extenso dans ce numéro du MPGR).

En outre, il transmet les informations suivantes:

- Mercredi 19 juin, à 17 heures, le professeur et collègue Alphonse Miserez donnera sa leçon d'adieu à l'EPFL. P. Gfeller lui souhaite une heureuse retraite et espère que les bons contacts noués avec lui perdurent.
- Le 29 juin 1996, à 15 heures, se déroulera la cérémonie de remise des diplômes au Dpt. VIII de l'EPFZ.
- La conférence de presse avec présentation de la nouvelle brochure d'information «Des données fiables au service de la collectivité» se déroulera le 9 juillet 1996 à Zurich.
- Le délai de dépôt des candidatures pour la chaire de professeur de «Génie de l'environnement» à l'EPFL viendra à échéance le 20 août 1996.
- Du 26 au 28 septembre 1996 se déroulera le voyage d'études du GRG-SIA dans la région du sud de l'Allemagne. Quelques places sont encore libres (M. Bolliger se tient à disposition pour enregistrer les inscriptions).
- Le prochain congrès de la FIG se déroulera en 1998 à Brighton. La SSMAF souhaiterait y envoyer une nombreuse délégation avec des contributions de qualité. Les intéressés sont priés de faire connaître leurs intentions suffisamment tôt, en coordination avec le comité central de la SSMAF. Des formules d'inscription pourront être obtenues par le biais du secrétariat de la SSMAF.

4. Comptes 1995, budget 1997 et cotisations 1997

Les comptes 1995 ainsi que le budget 1996/97 ont été remis à tous les membres en même temps que la convocation. Le caissier R. Kuntzel présente les comptes qui se soldent par un excédent de recettes de Fr. 57 438.20. Les comptes ont été examinés le 20 mai 1996 par les contrôleurs P. Kälin et P. Wegmüller. En l'absence de ces derniers, J. Kaufmann, en sa qualité de membre de la SSMAF, donne lecture de leur rapport de contrôle qui invite l'Assemblée générale à adopter lesdits comptes et à donner décharge au comité central pour sa gestion. Cette proposition est acceptée sans opposition.

Le budget 1997, proposé par le comité central de la SSMAF, prévoit un surplus de dépenses de 8450 francs. Il est approuvé à l'unanimité.

Le comité central de la SSMAF ne propose aucune modification du budget 1996, aucun écart significatif n'étant prévisible.

Les cotisations 1997 seront maintenues telles quelles, à savoir (voir table).

Contribution de bureau: 1% du montant des salaires bruts versés au personnel occupé aux tâches de mensuration, correspondant aux catégories 102–112 de l'enquête sur les salaires.

Membres collectifs: Au minimum, le triple de la contribution de membre ordinaire.

Cette proposition est approuvée à l'unanimité.

Montant personnel à verser:	Cotisation à l'association	Abonnement au MPGR	Total
Membres ordinaires	Fr. 190.–	Fr. 80.–	Fr. 270.–
Membres âgés de moins de 30 ans et membres nés entre 1918 et 1931	Fr. 95.–	Fr. 80.–	Fr. 175.–
Vétérans (nés en 1917 et plus âgés)	Fr. –.–	* Fr. 80.–	Fr. –.–
* volontaire			

5. Divers

5.1 Comité central

Conformément à l'art. 5.23 des statuts, les votes et élections ont lieu à main levée, à moins que l'assemblée ou le président n'en décide autrement. Les membres du comité central René Sonney, Rudolf Kuntzel, Cristiano Bernasconi, Thomas Glatthard, Heinz Baldinger, Walter Werlen et Rémy Jaquier se tiennent à disposition de l'assemblée pour un nouveau mandat de deux ans au comité central. En outre, il y a lieu de confirmer Rudolf Meier, en tant que délégué du GP au comité central. Lesdits membres du comité central sont réélus en bloc et par acclamation.

P. Gfeller a présenté sa démission après cinq ans d'activité au sein du comité central, dont quatre en qualité de président central. Compte tenu de ce départ, une élection complémentaire au comité central s'avère nécessaire. La conférence des présidents a proposé de repourvoir le siège vacant par un membre de la section ZH/SH. Fait nouveau dans l'histoire de la SSMAF, une femme a été désignée en tant que candidate au comité central. Il s'agit de Mme Esther Bischof, ingénieure diplômée du génie rural de l'EPFZ, dont le curriculum vitae est le suivant: De 1978 à 1982, études à l'EPFZ, achevées par l'obtention du diplôme d'ingénieur en génie rural de l'EPFZ; de 1984 à 1987 assistante à l'IGP de l'EPFZ, puis engagement par le bureau d'ingénieurs Bernhard Herrmann & Arnold, Frauenfeld; travail à temps partiel au sein du bureau d'ingénieurs Trüb, Becker, Elgg; depuis 1989, collaboratrice à l'institut de géodésie et photogrammétrie EPFL; dès 1992, expert aux examens de diplôme des dessinateurs-géomètres.

Aucune autre candidature n'est proposée. Mme E. Bischof est élue au comité central par acclamation.

5.2 Président central

Pour succéder à Paul Gfeller à la présidence centrale, le comité central propose la candidature d'un des siens, René Sonney, vice-président en charge et membre de la section fribourgeoise. Il dirige, en collaboration avec un partenaire, un bureau d'ingénieurs en ville de Fribourg et représente actuellement la SSMAF au sein de trois organismes, soit l'OSIG, la Commission pour l'information spatiale et le CLGEE. Il est élu par l'assemblée générale par acclamation.

5.3 Organe de contrôle (1997–2000)

Selon l'art. 5.51 des statuts, le contrôleur des comptes Paul Kälin, de Mettmenstetten, qui a rempli sa charge durant deux périodes de

mandat de quatre ans chacune doit quitter celle-ci. Qu'il soit remercié pour son travail. Peter Wegmüller, de Soleure, membre de la section nord-ouest Suisse, membre de l'organe de contrôle, se met à disposition pour un nouveau mandat de quatre ans. Pour remplacer le contrôleur des comptes sortant, la section vaudoise propose la candidature de Jean-Robert Schneider, ingénieur-géomètre, professeur à l'EINEV à Yverdon et chargé de cours à l'EPFL. Les deux membres de l'organe de contrôle sont élus à l'unanimité.

Hommages

P. Gfeller et R. Kuntzel félicitent la nouvelle élue, Mme Esther Bischof, et lui remettent un bouquet de fleurs. P. Gfeller se réjouit de l'élection de son successeur, René Sonney, et lui exprime ses félicitations. René Sonney, en sa qualité de vice-président en charge jusqu'ici, prononce l'éloge du président sortant:

«Mon cher Paul,

Il y a 5 ans tu faisais un grand plongeon au cœur même de notre société puisque tu entrais au comité, en prenais directement la vice-présidence, puis un an plus tard la présidence.

Je dis plongeon, parce que tout de suite nous t'avons senti, nous autres membres du comité, comme un poisson dans l'eau au milieu des groupes de travail, des commissions de coordination, des conférences de présidents, comité de liaison, etc. ...

Avouons ici que, parfois, nous avons eu de la peine à te suivre, tant tu connais chacun des coins et recoins de notre société. C'était ainsi un peu de ta passion des voyages que tu nous transmettais en nous faisant visiter les nombreux horizons qui animent notre société, cette société pour laquelle tu t'es donné sans compter durant ces 5 années au comité et ces quatre ans à la présidence.

Aujourd'hui, tu rentres dans le rang (en fait, tu vas peut-être prendre ta retraite) et j'aimerais, mon cher Paul, te remercier au nom de nous tous, membres du comité, au nom de Sibylle, notre secrétaire et au nom de tous les membres de cette société, pour ton travail, ton dévouement et pour tous les agréables moments que nous avons partagés ensemble.

Au cours de ces années, nous avons appris à connaître ton goût pour les voyages, mon cher Paul, et aujourd'hui nous aimerions pouvoir faire, avec l'argent de notre société, comme tu le faisais avec ton temps, le dépenser sans compter, pour t'offrir un abonnement général au tour du monde.

Rubriques

Mais nous sommes raisonnables et nous avons décidé de t'offrir tout simplement le monde... en plus modeste évidemment. Tu pourras ainsi en faire le tour chaque jour, en compagnie de ta charmante épouse, que nous tenons aussi à remercier ici pour toute la patience dont elle a dû faire preuve pendant que tu étais penché sur tes dossiers. Merci et... bonne retraite...»

Paul Gfeller remercie pour le cadeau qui lui a été remis, lequel symbolise trois P: le Pôle sud, le Pôle nord et Paul.

6. Fixation de l'Assemblée générale 1997

L'Assemblée générale 1997 se déroulera du 12 au 14 juin 1997 à Lugano. M. Forrer, président de la section tessinoise, exprime la joie de cette dernière à l'idée d'accueillir cette manifestation l'année prochaine. Le comité d'organisation s'est déjà mis à la tâche. L'Assemblée générale du GP aura lieu le jeudi 12 juin et celle de la SSMAF le vendredi 13 juin 1997.

7. Divers

Au nom de tous les membres, Walter Brengener tient à remercier Paul Gfeller pour son engagement et son inlassable dévouement en faveur de notre organisation professionnelle. Il dit également sa satisfaction à la pensée que René Sonney soit désormais à la barre, avec l'aide du comité central, et souhaite à chacun plein succès.

Un message amical écrit que pourront signer toutes les personnes présentes sera adressé aux membres d'honneur empêchés de participer à la présente Assemblée générale.

Le président Paul Gfeller clôt l'assemblée générale à 16 h. 15.

La rédactrice du procès-verbal:
S. Steiner

Die Geschenkkidee!

1 Jahres-Abonnement unserer Fachzeitschrift

Vermessung Photogrammetrie Kulturtechnik

Möchten Sie Ihren Mitarbeitern, Ihren Verwandten oder Freunden eine Freude bereiten? Dann rufen Sie uns für ein Geschenkabonnement an.

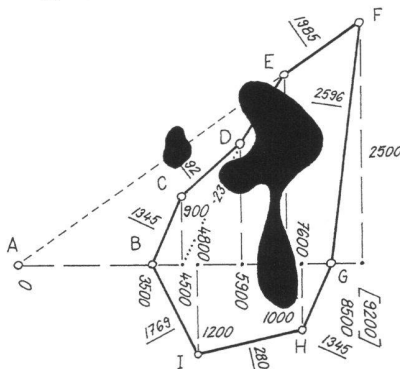
12mal jährlich informiert unsere Fachzeitschrift ausführlich und informativ über

- ◇ Vermessung
- ◇ Photogrammetrie
- ◇ Kulturtechnik
- ◇ Raumplanung
- ◇ Umweltschutz und
- ◇ Geo-Informationssysteme.

SIGWERB AG
Dorfmatenstrasse 26, 5612 Villmergen
Telefon 056 / 619 52 52, Telefax 056 / 619 52 50

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 5/96



Berechne die fehlenden Aufnahmemasse der Punkte D und E.

Calcule les mesures de levé manquantes des points D et E.

Calcolare le misure mancanti del rilievo dei punti D ed E.

S. Klingele

Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner/innen Sommer 1996

Von 128 an der Gewerbeschule Zürich geprüften Lehrlingen (davon 27 Lehtöchter) haben 126 die Prüfung mit Erfolg bestanden. Der Notendurchschnitt beträgt 4,89 (4,84 im Sommer 1995). Für gute Leistungen wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten je mit Büchergutschein und Anerkennungskarte ausgezeichnet.

Note 5,7

Susanne Bleisch, Stutz Peter, Wil
Beatrice Gassler, Zurlinden, Zurzach

Note 5,6

Markus Willi, Kreis Matthias, Sargans

Note 5,5

Simon Klingele, Trüb, Becker + Bischof, Elgg
Fabian Nebel, Rohner, Jermann + Partner, Arlesheim
Philipp Reinmann, BSP & Partner, Oensingen

Note 5,4

Thomas Emmerich, VA Basel-Stadt, Basel
Tobias Hauser, Ingenieure WSB, Emmenbrücke
Michel Renfer, Kauter + Hutzli, Nidau
Priska Tiefenbach, Perrinjaquet, Bern

Prüfungskommission für
Vermessungszeichner/innen

Internationale Organisationen Organisations internationales

Jährliche Tagung der FIG-Kommission 7 in Budapest

Die diesjährige Tagung der FIG-Kommission 7 vom 16.-21. Juni 1996 wurde von unseren ungarischen Kollegen unter der Leitung von Andras Ossko vom Budapest Land Office perfekt organisiert. Die Kommission 7 befasst sich mit Kataster und Land Management. Vorsitzender ist Prof. Ian Williamson aus Australien. Ihm steht als Vizevorsitzender Paul Munro-Faure aus England zur Seite. An der Tagung nahmen 52 Delegierte aus 26 Nationen teil. Ausser Südamerika waren alle Kontinente vertreten.

Die Kommission unterhält drei Arbeitsgruppen, die sich mit folgenden Themen befassen:

7.1 Moderne Kataster und Katasterreform-Kataster 2014, Leitung Jürg Kaufmann, Schweiz.

7.2 Katastersysteme in Entwicklungsländern, Leitung Tommy Österberg, Schweden.

7.3 Land Management Trends, Leitung Paul Munro-Faure, England.

Laufende Arbeiten und Seminar

Am ersten Tag wurden die laufenden Kommissionarbeiten erledigt und vom Stand der Arbeit in den Arbeitsgruppen Kenntnis genommen. Abends lud das ungarische Landwirtschaftsministerium die Delegierten mit ihren Begleitpersonen zu einem offiziellen Nachtessen ein.

Auf den zweiten Tag war ein Seminar zum Thema der Arbeitsgruppe 7.3 «Land Management» angesetzt. Unter der Leitung von Paul Munro-Faure zeigten verschiedene Redner die Bedeutung des Land Management und die Trends im allgemeinen und im speziellen in Ländern, die von der Plan- zur Marktwirtschaft übergehen, auf. Eine abschliessende Diskussion zeigte die grosse Bedeutung eines funktionierenden Landmarktes und von tauglichen rechtlichen und institutionellen Grundlagen zum einfachen und effizienten Land Management. Eine Zusammenfassung dieser Tagung wird zurzeit erstellt und kann von Interessierten bei Jürg Kaufmann (Kaufmann Consulting, CH-8455 Rüdlingen) oder bei Daniel Steudler (Eidg. Vermessungsdirektion, CH-3003 Bern) bezogen werden. Vor allem für Kollegen, die sich für Arbeiten in Osteuropa interessieren, dürfte dieser Bericht von Interesse sein.

Tour an die Front

Der dritte Tag war einerseits dem Tourismus, andererseits dem Kennenlernen der Probleme an der Front gewidmet. Zusammen mit